

gehr verehrter Herr Ginzkey!

Ihr liebenswürdiges Schreiben habe ich mit bestem Danke richtig erhalten. Das ist ja ganz herrlich, dass ich Ihnen zu Ihrem sechzigsten Geburtstag viel zu früh gratuliert habe. Das ist eines der besten Omen für ein recht langes Leben und grosses Wohlergehen. Wenigstens behauptet das der Volksmund. Und mehr oder weniger abergläubisch sind wir ja doch alle.

Ihre köstliche Geschichte von dem Abenteuer des biedereren Pfarrers bringe ich natürlich im heurigen Almanach mit dem grössten Vergnügen. Auch Ihr Balladenbuch wird seine Vertretung finden. Obwol wir ja sonst in dem Almanach von ein<sup>em</sup> und demselben Autor ~~je~~ nur <sup>je</sup> einen Beitrag bringen, so möchte ich in diesem Falle doch gerne eine Ausnahme machen, da es mir als einem grossen Verehrer Ihrer Lyrik schon persönlich daran gelegen ist, Sie anlässlich Ihres sechzigsten Geburtstages auch als Lyriker mit ein paar Balladen in dem Almanach vertreten zu sehen. Ihr Schaffen soll durch einen Aufsatz von Dr. De<sup>By</sup> gewürdigt werden. Also hoffe ich, dass sich auch der Almanach heuer als ein feierlicher Gratulant bei Ihnen einstellen kann.

Mit herzlichen Grüssen und besonderem Danke für Ihren neuen Beitrag verbleibe ich

Ihr aufrichtig ergebener:

Rudolf Greinz.

Aldrans bei Innsbruck, Ansitz Rosenegg.

3./8.31.

sehr verehrter Herr Ginzkey!

Ihr liebenswürdiges Schreiben habe ich mit bestem Danke richtig

erhalten. Das ist ja ganz herrlich, dass ich Ihnen zu Ihrem

achtzigsten Geburtstag viel zu früh gratuliert habe. Das ist eines

der besten Omen für ein recht langes Leben und grosses Wohlergehen.

Wenigstens behauptet das der Volksmund. Und mehr oder weniger

abergläubisch sind wir ja doch Alle.

Ihre köstliche Geschichte von dem Abenteuer des biederen Pfar-

ters bringe ich natürlich heutzutage Almanach mit dem grössten

Wohrgenügen. Auch Ihr Rat wird seine Vertretung finden.

Odwol wir ja eben in dem Almanach von ein und demselben Autor je

nur einen Beitrag bringen, so möchte ich in diesem Falle doch gerne

eine Ausnahme machen, da es mir als einem grossen Verehrer Ihrer

Lyrik schon persönlich daran gelegen ist, Sie anlässlich Ihres

achtzigsten Geburtstages auch als Lyriker mit ein paar Balladen

in dem Almanach vertreten zu sehen. Ihr Schreiben soll durch einen

Aufsatz von Dr. Deppel gewürdigt werden. Also hoffe ich, dass sich

auch der Almanach heuer als ein feierlicher Gratulant bei Ihnen

einsetzen kann.

Mit herzlichsten Grüssen und besonderem Danke für Ihren neuen

Beitrag verbleibe ich

Ihr aufrichtig ergebener:

*Richard Wagner*

Almanach bei Innebruck, Anita Rosenberg.

3. 8. 81.